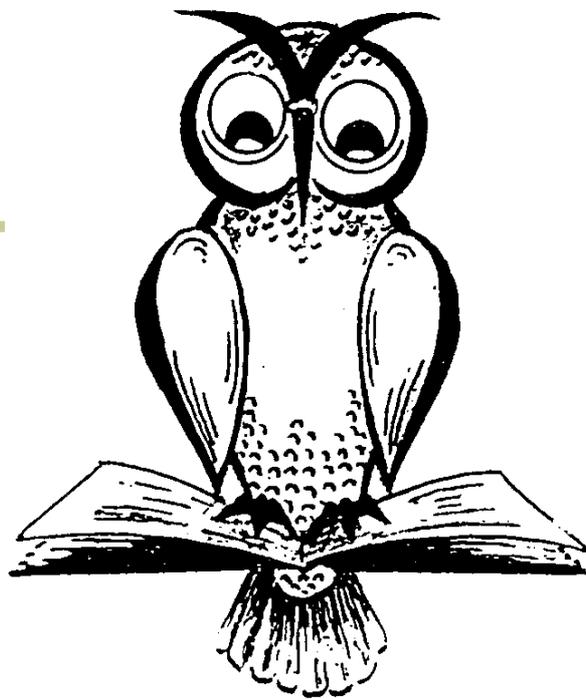


SENIORENBEIRAT

Stadt



SENIORENBRIEF Nr. 29

Ausgabe Juli 2011

Zur kostenlosen Mitnahme

Inhaltsverzeichnis

- 1 Titelseite
- 2 Inhaltsverzeichnis - Redaktion - Information über Email erhalten?
- 3 Grußwort der Bürgermeisterin zum 30. Jubiläum des Seniorenbeirates
- 5 Grußwort des Vorsitzenden
- 6 Sie helfen weiter, Adressen der Mitglieder des Seniorenbeirates
- 7 **Rückblicke:** Weihnachtsmarkt Essen - Karneval der Senioren - Informationsbesuch des ZDF-Sendezentrums und Stadtführung durch Mainz - Mitgliederversammlung 2010 der Landesseniorenvertretung NRW in Soest - Bunter Nachmittag im Mai
- 13 **Vorschau:** Sommerreise nach Bad Wörishofen - Bundesgartenschau in Koblenz - Schifffahrtsausflug
- 15 Neue Medikamente: Vorsicht Kostenfalle - Diabetiker aufgepasst - Auf andere zugehen
- 16 Neuer Wohnort: Worauf Senioren unbedingt achten sollten - Erftland plant Haus für Senioren in Sindorf
- 17 Beratungs- und Informationsangebote für Seniorinnen und Senioren in der Stadt Kerpen - in eigener Sache
- 18 Pflegeberatung der Stadt Kerpen – Seniorenbriefe im Internet
- 19 Vorsorgevollmachten, was man wissen sollte
- 20 Kerpener Netzwerk 55plus
- 21 Wie hilft mein Handy mir im Alltag - Kulturfrühstück
- 22 Generationen Akademie Rheinland e.V.
- 23 ADAC: sicher und mobil
- 24 Kriminalitätsoffer-Stopp
- 25 **Terminvorschau** 01.07.2011 – 31.01.2012
- 28 Regelmäßige Termine, Zukunft des Fernsehens ist digital, Information über Fahrkartenkauf für den öffentlichen Nahverkehr im Rathaus–
- 29 Feier **30 Jahre Kerpener Seniorenbeirat**, Notdienste

Seniorenbeirat Stadt Kerpen

Stiftsplatz 14 - 16

02237 - 58324 Fax 02237 - 58146

E - Mail seniorenbeirat@stadt-kerpen.de

Redaktion: Jakob Müller, Bernd Willbrett, Hans Jürgen Habermann,
Arno Marx, Christel Schmidt, Renate Teske

Druck: Stadt Kerpen

Interessiert, Informationen über E-Mail zu erhalten?

Haben Sie eine Email-Adresse und möchten Sie schnell über Aktuelles, Termine und den Seniorenbrief des Seniorenbeirates informiert werden? „Mailen“ Sie an Seniorenbeirat@stadt-kerpen.de



**Liebe Mitglieder des Seniorenbeirates,
liebe Seniorinnen und Senioren,**

„Jeder ist so alt, wie er sich fühlt“, lautet eine viel zitierte Redensart. Welcher kluge Kopf auch immer diesen Schluss als Erster gezogen hat – und sich vielleicht schon damals gegen Jugendkult oder Jugendwahn auflehnte – er hatte Recht. Alt-Sein oder Jung-Sein, das ist nicht bloß eine Frage des Geburtsjahres, das ist eine Frage der Einstellung.

Das war schon immer so, und das ist es heute erst recht. Denn die reiferen Lebensjahre haben den

Menschen jetzt mehr zu bieten als früher. Die Seniorinnen und Senioren von heute, sie sind im Schnitt gesünder, leistungsfähiger und unternehmenslustiger als ihre Vorgängergenerationen. Bessere Ernährung und Hygiene, Fortschritte in der Medizin und eine nicht mehr so starke Belastung durch schwere körperliche Arbeit oder lange Arbeitstage haben es möglich gemacht. Wenn früher vielleicht von Rückzug gesprochen werden konnte, so beginnt heute nach den Jahren der Berufstätigkeit ein neuer Lebensabschnitt mit neuen Chancen.

Und diesen Lebensabschnitt begleitet seit nunmehr 30 Jahren der Kerpener Seniorenbeirat. Ob Tanzcafés, Fahrten zum Biggensee, Wanderungen im Kölner Stadtwald und um den Köttinger See oder auch Theater-Besuche. Der Seniorenbeirat bietet vielfältige Möglichkeiten, aktiv am Leben teilzunehmen und gemeinsam mit Gleichgesinnten das Alter zu genießen.

Aber auch der regelmäßige Diabetiker-Treff und Veranstaltungen zur Pflegeberatung oder Verkehrssicherheit gehören zu den Angeboten des Seniorenbeirates.

Angefangen mit dem ersten Amtsinhaber Herrn Baum über Frau Odenthal, Harry Drewanz bis zum heutigen Vorsitzenden, Jakob Müller, hat sich der Seniorenbeirat immer mit viel Engagement um die Belange unserer älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger gekümmert. Es ist schön, dass es immer wieder Menschen gibt, die dazu beitragen, dass sich die Seniorinnen und Senioren in unserer Stadt wohl fühlen und ihren Interessen nachgehen können. Die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger von Kerpen können somit ihre Lebensqualität erhalten.

Nun darf ich einem weiteren Gremium zu einem besonderen Jubiläum gratulieren. Gemeint sind damit Sie, liebe Mitglieder des Behindertenbeirates.

Wenn der Seniorenbeirat der Stadt Kerpen nunmehr seit 30 Jahren besteht, so trifft dies auch für den Behindertenbeirat zu. Beide Beiräte wurden im Jahr 1981 vom damaligen Ausschuss für „Jugend, Kultur und Soziales“ nach Anträgen von SPD und CDU in der Sitzung am 05. Februar 1981 beschlossen. Mit diesem, damals weitsichtigen Beschluss vergab der Ausschuss eigene Kompetenzen und legte diese in die Hände der Betroffenen.

Besonders dem Engagement von Hermann-Josef Ahlgrim ist es zu verdanken, dass die beiden Beiräte in der damaligen Zeit so erfolgreich werden konnten.

Schon am 19.03.1981 fand in der Erfthalle Türnich – das Kerpener Rathaus gab es zu diesem Zeitpunkt noch nicht – die konstituierende Sitzung des neuen Gremiums statt. Die Zusammensetzung wurde so geregelt, dass die Behindertenverbände und Organisationen wie z. B. Behindertensportgemeinschaften, Blindenvereinen, Selbsthilfegruppen, VDK, DRK und verschiedene Behindertenschulen Vertrauenspersonen in den Beirat entsandten. Ebenfalls wurde von den im Stadtrat vertretenen Fraktionen Vertreter in den Beirat delegiert.

Bis zu meiner Wahl als Bürgermeisterin war ich selbst jahrelang im Behindertenbeirat tätig und pflege auch heute noch eine ganz besondere Beziehung zu diesem Beirat und seinen Aufgaben. So betreue ich in jedem Jahr mit sehr viel Freude die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Stadtranderholung. Diese wurde zum Schwerpunkt des Behindertenbeirates und findet zum nunmehr 24. Mal statt. Für jeweils 80 bis 100 Behinderte bildet sie einen willkommenen Ausgleich für die Bürde des Alltags und auch für die betreuenden Angehörigen ergibt sich in der Woche der Ferienfreizeit eine spürbare Entlastung.

Es würde dieses Grußwort sprengen, würde man alle Aktivitäten des Beirates in den letzten 30 Jahren aufzeigen. Deshalb soll nur ein kleiner Auszug die Leistungen des Gremiums sichtbar machen: Beratungen bei Baumaßnahmen der Stadt Kerpen, wie Straßenumbau, Einrichtung von Bushaltestellen, Behinderteneinrichtungen in Hallen und Gebäuden der Stadt und Bordsteinabsenkungen sind einige Beispiele der Tätigkeiten des Behindertenbeirates. Auch eigene Verkehrsaktionen, Ferienmaßnahmen mit Kindern, Ausstellungen und Fahrten mit Behinderten gehören dazu.

Erwähnenswert ist auch die Möglichkeit, seit dem 01.05.2003 im Kerpener Rathaus Sprechstunden durchzuführen, wobei die Verwaltung vom Telefon bis zum Computer alles zur Verfügung stellt.

Der Behindertenbeirat wurde fast 27 Jahre von Herrmann-Josef Ahlgrim geleitet, der im vorigen Jahr zurücktrat und die Aufgabe an Augustus Briefs weitergab. Damit geht die Erfolgsgeschichte, die von vielen ehrenamtlichen Helfern in den 30 Jahren geschrieben wurde, weiter.

Abschließend danke ich sowohl dem Seniorenbeirat als auch dem Behindertenbeirat für sein großartiges Engagement und kann Ihnen nichts Besseres wünschen, als dass Sie weiterhin so erfolgreich tätig sind wie in den vergangenen 30 Jahren.

Ihre



Marlies Sieburg
Bürgermeisterin



Grußwort

30 Jahre Seniorenbeirat

der Stadt Kerpen

Liebe Seniorinnen und Senioren!

In diesem Jahr besteht der Seniorenbeirat
der Stadt Kerpen 30 Jahre

Die anfänglichen Bedenken vieler Kommunalpolitiker für einen Seniorenbeirat sind längst überwunden. Obwohl viele junge Politiker sich öfter negativ über „Die Alten“ äußern, setzen wir Seniorinnen und Senioren unsere Anliegen vehement und mit Akribie durch.

Wir lassen uns nicht mehr mit einer Hand- und Kopfbewegung abtun, so nach dem Motto:

„was wollen die denn“.

Wenn man im politischen Leben tätig ist, ist man nicht immer vertraut mit den Anliegen und Problemen der älteren Menschen, die sich nicht alleine helfen können. Der Seniorenbeirat bietet sich hier als Sprachrohr dieser Menschen an. Wir haben von Anfang an zu einem abwechslungsreichen Leben im Alter beigetragen.

Es werden jährlich Ausflüge, Informationsveranstaltungen, Theater, Karnevals-sitzungen durchgeführt. Wanderungen und Tanzcafe gibt es mehrfach im Monat. Es gibt in jedem Stadtteil Seniorenvertreter/innen, die bei allen altersbedingten Fragen gerne mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Sollten auch Sie eine sinnvolle Tätigkeit in diesem Spektrum suchen, bei uns sind Sie immer willkommen!

Machen Sie bei uns mit!

Wir möchten uns bei allen Mitgliedern, die in den letzten 30 Jahren im Seniorenbeirat mitgewirkt haben, für ihre ehrenvolle Tätigkeit zum Wohle unserer älteren Mitbürger, recht herzlich bedanken.

Bleiben Sie gesund!

Ihr

Jakob Müller
Vorsitzender des Seniorenbeirates

Sie helfen weiter

Mancher Rat ist teuer, keine Frage. Das muss aber nicht sein, zumal der Seniorenbeirat (SBR) sich als Dienstleister für Seniorinnen und Senioren versteht. Dienst leisten bedeutet in diesem Falle, älteren Menschen helfen, altersbedingte Probleme zu lösen oder Kontakte zu vermitteln zu Gruppen, Vereinen, Politiker/innen sowie zur Verwaltung. Verbindungen herzustellen mit Experten, die sich auf die Seniorenarbeit verstehen, die auch wissen, wo der Schuh drückt. Anfragen können an das Seniorenbüro am Stiftsplatz oder an die örtlichen Beiratsmitglieder gestellt werden. Oft ist es für die Fragenden wichtig, persönliche Dinge mit jemanden zu bereden, den man kennt. Die meisten SBR- Mitglieder, die in nachfolgender Liste stehen, sind in Ihrem Ort bekannt, weil sie seit Jahrzehnten ehrenamtliche karitative Arbeit leisten.

Sie helfen gern und fragen kostet nichts!

Stadtteil Kerpen/Mödrath/Langenich

Vorsitzender Jakob Müller, Holzgasse 6, 50171 Kerpen, 02237/ 55183
Hermann- Josef Ahlgrim, St. Quirinusstr. 17, 50171 Kerpen, 02237/4337
Marlies Eulen, Karlsgasse 14, 50172 Kerpen, 02237/ 4275

Stadtteil Türnich/ Balkhausen/ Brüggen

Marlies Messias, Berrenrather Str. 4, 50169 Kerpen, 02237/62095
Sybille Utzerath, Oberweg 31 , 50169 Kerpen, 02237/7344

Stadtteil Blatzheim

Klara Küppers, Kunibertusstr. 29, 50171 Kerpen, 02275/6477

Stadtteil Buir

Wilma Heidbüchel, Am Vogelsang 27, 50170 Kerpen, 02275/6869

Stadtteil Manheim

Bernd Willbrett, Friedensstr. 34, 50170 Kerpen, 02275/4331

Stadtteil Horrem/Neu-Bottenbroich

Josef Bacher, Heideweg 28, 50169 Kerpen, 02273/8514
Paul Nothelfer, Tannenweg 5, 50169 Kerpen, 02273/1623
Ingeburg Niedrich, Hemmersbacher Str. 45, 50169 Kerpen, 02273/8293

Stadtteil Sindorf

Margarethe Kaselow, Breite Str. 31, 50170 Kerpen, 02273/54130
Hermann Stöcker, Weyerstr. 68, 50170 Kerpen, 02273/55936
Stv. Vorsitzender Hans Wendl, Rauschgraben 30, 50170 Kerpen, 02273/52730

und Ihr

<p style="text-align: center;">Seniorenbeiratsbüro, Telefon 02237 – 58324 Sprechzeiten: Dienstag und Mittwoch jeweils 10:00 – 12:00 Uhr</p>
--

Rückblicke auf das 2. Halbjahr 2010 und 1. Halbjahr 2011

Weihnachtsmarkt Essen 6.12.2010

230 Seniorinnen und Senioren freuten sich auf den Besuch des internationalen Weihnachtsmarktes in Essen.

Am Montag, den 6.12. um 13.00 Uhr starteten 4 Busse ab Kerpen in Richtung Ruhrgebiet. Es war ein freundlicher aber kalter Tag. Bereits gegen 14.20 Uhr wurde das Ziel erreicht. Von der Bushaltestelle bis zur weihnachtlichen Erlebniswelt waren es nur wenige Gehminuten. Etwa 250 Buden, die sich durch die gesamte Innenstadt aneinander reihten konnten bestaunt und bewundert werden. Nicht nur für Kulinarisches war gesorgt, sondern auch viele ausgefallene und geschmackvolle Dinge konnten an den Verkaufsständen erworben werden. Die richtige Vorweihnachtsstimmung kam dann mit Einbruch der Dunkelheit. Tolle Lichtanimation, illuminierte Tannen und ein blauer Baum, der magisches Licht verbreitete, verzauberten die Besucher. Besonders erwähnenswert war der mittelalterliche Markt, wo die Verkäufer ihre traditionelle Tracht trugen, und auch die lebensgroße Krippe.

Die Größe und Vielfalt dieses Weihnachtsmarktes war beeindruckend und so verging die Zeit bis 19.00 Uhr wie im Fluge.

Als kleines Manko wurde empfunden, dass die Wege teilweise ziemlich glatt waren. Zum Glück haben alle ohne Blessuren den Bus wieder erreicht.

Die Rückfahrt verlief reibungslos und Kerpen wurde gegen 20.30 Uhr erreicht.

Renate Teske

Karneval der Senioren

Die Fastelovendsitzung vom Seniorenbeirat ist längst Bestandteil der Karnevalskultur in der Stadt und seit mehr als einem Jahrzehnt ein fester Termin im Kerpener Karnevalsgeschehen.

Am Montag, dem 14. Februar 2011 wurden die Kerpener Senioren zur alljährlichen Karnevalfeier in die Erfthalle nach Tünnich eingeladen. Obwohl der Beginn für 17.00 Uhr und der Einlass ab 15.00 Uhr vorgesehen waren, belegten die ersten Gäste bereits ab 14.00 Uhr ihre Plätze. Mit der Zeit füllte sich die Halle und gegen 15.00 Uhr waren alle Karnevalsfreunde



anwesend. Die Sitzungskapelle mit Wolfgang Utzerath intonierte bis zum Programmbeginn bekannte Karnevalslieder und das im Foyer aufgebaute Kuchenbuffet wurde gestürmt. Angeboten wurden hausgebackener Kuchen und Torten sowie Kaffee zu zivilen Preisen. Besondere Erwähnung soll an dieser Stelle

die Käse- Sahnetorte erhalten. Im Verlauf des späteren Nachmittags wurde das Angebot um herzhaftere Speisen wie Mett-, Schinken-, oder Käsebrötchen, Würstchen und Frikadellen ergänzt. Auch das ein oder andere Kölsch fand seine Abnehmer.

Der 14. Februar ist, wie allgemein bekannt auch der Valentinstag. Der Vorsitzende des Seniorenbeirats, Jakob Müller, lies vor Programmbeginn durch die Mitglieder des Elferrates jeder Dame eine rote Rose überreichen. Damit konnte jede Jecke, auch wenn sie kein Sträußchen fing, mit einer Blume den Heimweg antreten.

Wie in den Vorjahren bot Literat Franz- Jakob Ludwig ein Spitzenprogramm auf, mit Künstlern die in Köln Rang und Namen haben. Der Einmarsch des Elferrats wurde unterstützt von der

- Kindertanzgruppe Mir feere Alles 1998 e. V.
- Tanzgruppe Traditions-Karnevals-Gesellschaft Gemütlichkeit 1908 Kerpen e. V.
- Tanzgarde des Karnevalsclubs Schwarz-Gold Kerpen 1978 e. V.

Umrahmt von den Tanzgruppen begrüßten der Sitzungspräsident Hans Könen und



Bürgermeisterin Marlis Siegburg, im flotten Piratenkostüm mit Stirnband, die Senioren.

In der anschließenden Präsentation konnten die Tanzgruppen ihr Können unter Beweis stellen. Zunächst die ganz Kleinen, bei denen die eine oder andere Figur noch geübt werden muss, aber von den anwesenden Großeltern mit besonderem Applaus bedacht wurden. Die fortgeschrittenen Tanzgruppen überzeugten

durch Präzision, spektakulären Hebe- und Wurffiguren bei dynamischer Musik.

Mit seiner Kuh Dolly forderte Peter Kerscher, ein Bauchredner der Extraklasse und bekannt aus vielen ZDF Sendungen, zum ersten Mal an diesem Nachmittag die Lachmuskeln der Anwesenden. Diese Kuh, eine charmante und rotzfreche Partnerin des Bauchredners war einfach nicht zu bremsen Sie bombardierte die Lachmuskeln ihres Publikums mit einem Dauerfeuer an flotten Sprüchen. Dabei nahm sie kein Blatt vor den Mund und flirtete heftig mit den Zuschauern.

Marita Köllner, besser bekannt als „Et fussich Julche“ lässt sich nicht beschreiben, man muss sie erleben. Dank ihrer reichen Erfahrung im Karneval schaffte sie es im Handumdrehen, das Publikum in ihren Bann zu ziehen. Mit ihrer enormen Energie und sympathischen Ausstrahlung präsentierte sie ihre neuen und alten Lieder wie „Denn mir sin kölsche Mädcher“, „Mit dem Neuen nach Altenahr“ oder „Medden op de Schnüss“. Erst nach der fälligen Zugabe durfte sie die Erthalle unter tosendem Beifall verlassen.

Dann gab es musikalisch unterlegten Klamauk durch „Die Pittermännche“, benannt nach dem 10 Liter Fass Kölsch. Dahinter verbargen sich Christian „Chris“ Meurer und Georg „Schorsch“ Baesken, die seit vielen Jahren mit ihrer karnevalistischen Bühnenarbeit die Menschen begeistern. Sie sind ein Zwiegesprächs-Duo. Es ist das vertraute Muster: die beiden zoffen sich, der eine ist hellwach, der andere "negativ intelligent". Der Dumme nervt seinen Partner, aber nicht die Zuschauer. Da hörte

man von der Schutzpatronin der Elektriker „Heidi Kabel“, oder dass die Kellnerin beim Augenarzt war, der ihr verschrieben hat „Gläser zu tragen“! Eine tolle, pointenreiche Show mit vielen Lachern.

Die „2 Schlawiener“, Werner Beyer und Walter Schweder, höherer Blödsinn im Quadrat, der Eine klein und schwächlich, der Andere groß und prächtig, überzeugten wie bei vielen Fernsehauftritten durch ihr Blödeln und hintergründige Komik. Dass es bei den Pointen Zeitzünder gibt, ist gewollt. Ein besonderes Plus des Duos, wie sie betonen, sie treten mit eigener Gitarre auf.



Einmal Prinz zu sein ist ein Lebenstraum für viele Karnevalisten. Dass die Erfüllung des Traums höchstes Lebensglück bedeutet, demonstrierte in der Erfthalle Prinz Didi I (Horst-Dieter Commer) , Jungfrau Levitia, (Detlev Dietz) und Bauer Peter, (Peter Neßeler), aus den Reihen der Familien- und Traditionsgesellschaft „Rötsch mer jett“ aus Sindorf-Sehnrath anschaulich. Schon der Einzug in die voll besetzte Halle, lautstark unterstützt vom Bundesschützen-Tambour- und Trompetencorps Edelweiß Kerpen e. V., war ein Ereignis. Das anschließende Vorstellen des Dreigestirns gehört zum karnevalistischen Ritual, denn wer kennt sie nicht, diejenigen, die in einem unserer Ortsteile zu Hause und unsere Nachbarn sind. Aber trotzdem, es wird gejubelt und gesungen „Einmal Prinz zu sein“; „Ooooh wie bist du schön“ und „Upm Maakt stan de Buure“. Nachdem alle Orden ausgetauscht waren zeigte die Damentanzgruppe des Karnevalsclub Schwarz-Gold Kerpen 1978 e.V. ihr Können und schlossen das kurzweilige Programm mit dem Auszug des Dreigestirns und Elferrats ab.

Hans Wendl



Mitgliederversammlung 2011 der Landesseniorenvertretung NRW in Soest

Die Mitgliederversammlung am 13. April 2011 in der Stadthalle in Soest, an der 115 Delegierte aus ganz NRW angereist waren, präsentierte das ehrenamtliche Engagement älterer Menschen einmal mehr als wichtigen Impulsgeber. Hier mischen sich lebenserfahrene und mutige Menschen ein, entwickeln Ideen und setzen sich kreativ für ein gerechtes Miteinander der Generationen ein.

Marlis Bredehorst, Staatssekretärin im zuständigen Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter würdigte in Ihrer Begrüßung den überaus bedeutsamen Beitrag der engagierten Seniorenvertretungen für eine solidarische Gesellschaft. Ihre als „produktive Ungeduld“ betitelte Rede zeigte den Schwung in diesen Gremien und das fand starken Widerhall bei den Delegierten.

Nach den Grußworten des Bürgermeisters der Stadt Soest, sowie des Vorsitzenden

des Seniorenbeirats der Stadt Soest eröffnete die Vorsitzende der Landessenorenvertretung, Frau Gaby Schnell, die in ihrem zweiten Arbeitsjahr an der Spitze der Landessenorenvertretung steht, die Tagung.



Im Rechenschaftsbericht wurde der Erledigungsstand der Anträge aus dem Jahr 2010 aufgezeigt. Bearbeitet wurden u. a. folgende Themen:

- Einrichten von Sitzgelegenheiten und Toiletten in Supermärkten, Baumärkten,
- Hinweis auf eine bestehende Patientenverfügung auf die Krankenkassenchip-Karte,
- Landesweiter Aktionstag zur Würdigung der Arbeit der pflegenden Angehörigen,
- Lesbarkeit von Medikamentenzetteln,
- Sicherung der Lebens- und Versorgungsqualität in Stadtteilen und Wohnquartieren,
- Ehrenamtliche Tätigkeiten in Alten- und Pflegeeinrichtungen.

Die Erledigung der Anträge wird durch umfangreichen Schriftwechsel mit Ministerien, Behörden und weiterer Ansprechpartner zeitlich stark beeinflusst. Eine abschließende Umsetzung kann deshalb nicht unverzüglich erfolgen.

Von der Mitgliederversammlung wurden im Jahr 2011 weitere 17 Anträge neu gestellt u. a.:

- Hygiene in Krankenhäusern und Altenpflegeeinrichtungen,
- Therapiesicherheit bei älteren Menschen,
- Sicherheit beim Ein- und Aussteigen öffentlicher Verkehrsmittel, u. a. Bahn,
- Gesetzliche Grundlagen für verbindliche Seniorenarbeit,
- Sichtbehinderung durch Werbung auf den Fensterscheiben bei Bussen und Bahnen,
- Altersarmut,
- Rundfunk- und Fernsehsendungen, sowie Sendezeiten für Senioren,
- Notdienstregelungen für Apotheken und Ärzte,
- Verhinderung der Wohnungsauflösung während eines Krankenhausaufenthaltes.

Damit hat der Vorstand der Landessenorenvertretung ausreichend Arbeitsfelder. Im Jahr 2012, bei der nächsten Mitgliederversammlung, werden wir hören, welche Anträge erledigt werden konnten.

Hans Wendl

Informationsbesuch des ZDF-Sendezentrum und Stadtführung durch Mainz am 05. Mai 2011

Pünktlich um 7.15 Uhr starteten 3 Busse mit 150 Teilnehmern vom Kerpener Rathaus zu einer Ganztagesfahrt. Ziel war die Landeshauptstadt Mainz. Nach einer staufreien Fahrt erreichten wir, wie vorgesehen, um 10.00 Uhr das ZDF-Sendezentrum in Mainz auf dem Lerchenberg. Erwartet wurden wir bereits von mehreren erfahrenen Gästeführern, die uns in den folgenden zwei Stunden durch die Studios und über das Gelände führten. An einem Modell wurden zunächst Bebauung und Ausdehnung des ZDF Geländes erläutert. Neben dem eigentlichen Sendezentrum werden Werkstätten

für Kulissen, Garagen für die Übertragungsfahrzeuge und natürlich Büros für die Journalisten benötigt. Also alle Bereiche, in denen vor einer Sendung Aktivitäten stattfinden. In einem Informationsfilm stellte sich das ZDF vor. Nicht nur auf die beliebten Fernsehsendungen wurde darin eingegangen, es kamen auch die vom Fernsehen bekannten Redakteure zu Wort.

Ernüchternd, aber überwältigend ist der erste Eindruck der Sendestudios. Kabel, Kameras, Scheinwerfer und Kulissen. Das perfekte Bild, das wir zu Hause sehen wird im Regelfall, wie wir erfahren konnten, elektronisch zusammengesetzt. Zunächst sind alle Studios rund. Diese Bauweise hat den Vorteil, dass die Ausleuchtung effektiver gestaltet werden kann, somit keine Schatten vorhanden sind, die bei einem eckigen Raum auftreten würden. Des Weiteren kann eine größere optische Tiefe erzeugt werden. Das übrige macht das extreme Weitwinkelobjektiv der Kamera.



Am Fernsehgerät haben wir den Eindruck eines unendlich großen Raumes, aber in Wirklichkeit sind es nur ein paar Meter die zur Verfügung stehen. Und dann gibt es unendliche Tricks, die uns im Allgemeinen verborgen bleiben. Wenn wir glauben, der Reporter spricht flüssig und frei, dann läuft auf einem Bildschirm vor der Kamera der Text ab. Mit der Green Box besteht die Möglichkeit alle unterschiedlichen Medien einzublenden, so dass zum Beispiel der Eindruck entsteht, die Gesprächspartner ständen sich gegenüber; in Wirklichkeit sind sie hunderte Kilometer voneinander entfernt.

Platz nehmen konnten wir auf den Bänken des aktuellen Sportstudios und uns über die Organisation des Sendablaufs informieren.

Eindrucksvoll die Besichtigung der Regieräume für Bild und Ton. Unendlich viel Knöpfe, Schalter und Regler wollen bedient werden. Dazu noch die Wand vollgestopft mit Bildschirmen. Erst nach der fachkundigen Erklärung gewann man die Übersicht. So hat jede Kamera einen eigenen Bildschirm. Weitere Bildschirme für die Beiträge, die aufgezeichnet worden sind und zum Abruf bereitstehen, für die Außenreporter, die mit ihren Interviewpartnern auf ihren Abruf warten und natürlich für das Bild, das ausgestrahlt wird. Alles in allem werden für eine Sendung im Regiebereich mindestens 10 Personen benötigt, bei besonderen Ereignissen die doppelte Anzahl.

Ein Publikumsliedling ist der sonntags ausgestrahlte ZDF-Fernsehgarten. Die erste Sendung in diesem Jahr erfolgte in 3 Tagen. So konnten wir nicht nur die neue Dekoration sehen sondern auch die Bild- und Tonproben miterleben. Wer hinter die Kulissen des Showbusiness schauen und hautnah in der Sendung dabei sein möchte, muss sich um die heißbegehrten Eintrittskarten bemühen.

Nach der zweistündigen Führung durch das ZDF-Gelände hatten wir Gelegenheit, uns im Gästecasino zu stärken und den ZDF-Shop mit all seinen Mitbringsele aufzusuchen.

Pünktlich um 14.00 Uhr begrüßten wir unsere Stadtführer zur Rundfahrt und dem anschließenden Stadtrundgang. Mainz steht in der Tradition der alten Römerstädte mit Köln, Worms und Speyer. Für Busse ist die Innenstadt nicht befahrbar. So konnten während der Rundfahrt nur wenige Sehenswürdigkeiten angefahren werden, unter anderem das Kurfürstliche Schloss, aus dem die jährliche Karnevalsübertragung erfolgt. Zu Fuß machten wir uns auf den Weg nach dem Motto "Mainz klassisch". Altstadt, Brückenturm, Dom, Theater und Gutenbergmuseum gehörten zum Besichtigungsprogramm. Nach zwei Stunden Kultur waren alle froh, dass sie sich in einem Cafe am Marktplatz mit Blick auf den Dom, bei Kaffee und Kuchen entspannen konnten.

Die Rückfahrt erfolgte wiederum staufrei und gegen 20.30 Uhr erreichten wir den Ausgangsort. Alles in allem, ein erlebnisreicher Tag, zu dem auch das herrliche Wetter mit beitrug.

Hans Wendl

Bunter Nachmittag im Mai

„Ein schöner Tag im Mai“ so lautete das Motto der Veranstaltung, welche am Samstag, den 14. Mai vom Seniorenbeirat der Stadt Kerpen im Schulzentrum Sindorf-Horrem durchgeführt wurde.

Über 200 Seniorinnen und Senioren füllten schon zeitig die Halle.

Vor dem Beginn des Programms stärkten sich die Besucher mit Kaffee und Kuchen. Pünktlich um 16.00 Uhr begrüßte der Moderator Peter Zöllkau die Anwesenden und kündigte auch gleich den Auftritt der Sängerin Elvira Habicht aus Blatzheim an. Mit ihrer schönen Stimme und dem Lied von Zarah Leander „Nur nicht aus Liebe weinen“, hatte sie das Publikum gleich auf ihrer Seite. Es folgten weitere Evergreens von Lolita, Trude Herr, Heidi Brühl, um nur einige zu nennen. Die bekannten Melodien gingen ins Ohr und ans Herz und so wurde mitgesungen und mitgeklatscht. Ohne Zugabe durfte die Sängerin nicht von der Bühne. Passend zum Motto erklang das Lied „Ein schöner Tag“ von Lena Valaitis. Nach einer kurzen Pause wurde der frühere Kölner Prinz Karneval Wicky Junggeburth mit Klatschmarsch im Saal begrüßt. Er sehnte sich die Zeit der vielen Büttenredner zurück. Doch seine kölsche Verzällchen und Geschichten sorgten für allgemeine Erheiterung. Für die Immies erklärte er mit dem Kölsch-Lexikon die „Kölsche“ Sprache. Seinen Karnevalsshit „Emol Prinz zu sin“ sangen und schunkelten alle mit. Unter anhaltendem Beifall wurde er von den Anwesenden verabschiedet.

Flotte und schwungvolle Musik – gespielt vom Neffeltal-Trio – animierte anschließend ein paar Mutige dazu, das Tanzbein zu schwingen. Es herrschte eine tolle Stimmung. Ein Wildecker Herzbube begeisterte mit dem „Herzilein, du sollst nicht traurig sein“. Aber traurig war im Saal keiner. Höchstens darüber, dass auch der schönste Nachmittag einmal zu Ende geht. Viel Applaus erntete auch DJ Käthchen vom Franz-Jacob`s Musikexpress für die musikalische Untermalung.

Um 18.15 Uhr war dann Schluss und der Moderator Peter Zöllkau wünschte allen einen guten Heimweg.

Renate Teske

Vorschau auf das Jahr 2011

Sommerreise der Kerpener Senioren nach Bad Wörishofen. Acht herrliche Tage in Bad Wörishofen im 3*Superior Hotel Eichwald von 23.7. - 30.7.2011

Eine herrliche Reise in den schwäbischen Unterallgäu.

Kommen Sie mit uns ins 3* Superior Hotel Eichwald in Bad Wörishofen. Lassen Sie die Seele baumeln oder nehmen Sie am Ausflugsprogramm teil.

Diese 8-Tagesreise wird Ihnen gefallen. Kaum Nebenkosten, da fast alles inklusive ist, ein gutes Ambiente und interessante Ausflüge. Es geht unter anderem zum Kloster Andechs am Ammersee, Neuschwanstein bei Füssen, die Wieskirche bei Steingaden, Ottobeuren, München, uvm.

Preis pro Person im DZ € 529,00
Kein EZ - Zuschlag für Alleinreisende!!!

Leistungen:

- Fahrt im Luxusfernreisebus.
- 7 x Übernachtungen in Bad Wörishofen im "PTI Hotel Eichwald".
- Alle Zimmer mit Bad oder Dusche/ WC.
- 7 x Frühstücksbüfett, 7 x Abendessen als kalt-warmes Büfett, alle Tischgetränke zum Abendessen (Fassbier, Hauswein, alkoholfreie Getränke).
- Täglich Kaffee und Kuchen, wenn keine Ausflüge sind.
- Willkommens- Schnapsperl und Begrüßung durch die Hoteldirektion mit Programmvorstellung, Bayerischer Unterhaltungsabend, gesellige Abendveranstaltungen, 1 x Tanzabend mit Livemusik, Ortsrundgang durch Bad Wörishofen, geführte Wanderung in die Umgebung
- Nutzung von Hallenbad und Sauna von 14:00 - 18:00 Uhr
- Kofferservice im Hotel bei Anreise und Abreise.

Anmeldung nimmt entgegen:
Seniorenbeirat der Stadt Kerpen, Telefon 02237 – 58324 und
Residenz Reisen, Telefon 02237 – 929814

Fahrt zur Bundesgartenschau nach Koblenz

Erleben Sie einen Sommertag zwischen Blumenduft und Blütenzauber und lassen Sie sich inspirieren von der herrlichen Landschaft in direkter Umgebung vom Kurfürstlichen Schloss, dem Deutschen Eck und der Festung Ehrenbreitstein.

Der Seniorenbeirat der Stadt Kerpen fährt am Montag, den 29. August 2011 zur Bundesgartenschau nach Koblenz.

Abfahrt ist 9.00 Uhr am Rathausparkplatz. Kostenbeitrag € 28,00 einschl. Busfahrt, Eintritt und Fahrt mit der Seilbahn.

Information und Anmeldung im Büro des Seniorenbeirates dienstags und mittwochs von 10.00 - 12.00 Uhr, Tel. 02237/58324.



Seniorenbeirat Stadt Kerpen



Emol em Johr...

am Montag, dem 18. Juli 2011



Fahrt nach Boppard am Rhein Schiffahrt
Boppard - Oberwesel

Kosten: 25 € (1 Kaffee- und Kuchengedeck ist enthalten)

Abfahrt Kerpen ca. 10.00 Uhr *** - Rückkunft Kerpen ca. 19.30 Uhr

** Die genaue Abfahrtszeit aus ihrem Stadtteil entnehmen Sie bitte Ihrer Fahrkarte.
Karten sind erhältlich bei den Seniorenbeiratsmitgliedern in den einzelnen Ortsteilen
sowie dienstags und mittwochs von 10 – 12 Uhr im Büro des Seniorenbeirates der Stadt Kerpen
Stiftsplatz 14-16, 50171 Kerpen - Tel.02237 / 58-324

Neue Medikamente: Vorsicht Kostenfalle!

In der VdK-Zeitung vom Februar 2011 wird darauf hingewiesen, dass seit Jahresbeginn die Apotheker andere Medikamente verkaufen als im vergangenen Jahr. Das ist dann der Fall, wenn die gesetzlichen Krankenkassen mit der Pharmaindustrie bessere Rabatte ausgehandelt haben. Allerdings müssen nach den gesetzlichen Vorschriften die neuen preiswerteren Medikamente den gleichen Wirkstoff enthalten. Wer allerdings auch weiter bei seinem alten Medikament bleiben will, muss die Differenz, die entsteht, selbst bezahlen.

Der Patient sollte also das günstigere Medikament nehmen, da es vom Wirkstoff her identisch ist. In seltenen Fällen kann es zu Unverträglichkeiten kommen. Dann kreuzt der Arzt auf dem Rezept an, dass das gewohnte Mittel ohne Aufpreis gegeben werden muss.

Diabetiker aufgepasst!

Aus einem Artikel von Stefan Sauer, der im Kölner Stadtanzeiger veröffentlicht wurde, geht hervor, dass seit vielen Jahren Studien und Untersuchungen an Mensch und Tier deutlich darauf hinweisen, dass so genannte Diabetikerlebensmittel für Zuckerkrankte - deren Gesundheitszustand zu verbessern - nicht geeignet sind. Es handelt sich genau genommen um fortgesetzte Irreführung der Verbraucher im großen Stil.

Bereits im März 2009 empfahl das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR), die Kennzeichnung "für Diabetiker geeignet" kurz und bündig zu streichen, da sie aus ernährungsmedizinischer und diabetologischer Sicht nicht mehr empfohlen werden können. Das BfR spricht sogar von gesundheitlichen Risiken, die von speziellen Diät-Lebensmitteln für Diabetiker ausgehen können. So wird die Entstehung des "metabolischen Syndroms", einer Kombination aus Übergewicht, Fettstoffwechselstörungen, Bluthochdruck und Insulinresistenz durch den enthaltenen Fruchtzucker (Fructose) begünstigt. Überraschend kommt das BfR auch zu dem Ergebnis, dass die diätischen Lebensmittel sogar Fettleibigkeit hervorrufen können.

Schlussfolgerung: diese Lebensmittel sind zu teuer und nicht zu empfehlen!

Auf andere zugehen

Das schützt vor Einsamkeit im Alter

Viele ältere Menschen fürchten sich davor, irgendwann ohne Partner oder ohne Kinder dazustehen.

Wer sich aber um andere bemüht und selbst aktiv bleibt, muss nicht zwangsläufig einsam werden.

Und dennoch: "Einsamkeit ist gerade für ältere Menschen ein sehr großes Thema", sagt die Diplom-Soziologin Juliane Hanisch-Berndt aus Berlin.

Um Einsamkeit zu vermeiden, sollen Senioren versuchen, sich selbst anzunehmen und die Angst vor Ablehnung abzubauen.

Dabei könnten zum Beispiel Gedanken helfen wie "Ich werde Kontakt aufnehmen und sehen, was passiert", erklärt Psychologin Doris Wolf.

Das könnten zum Beispiel Seniorenportale im Internet, ein Seniorenstudium, Kurse

an der Volkshochschule, Engagement bei der Kirche oder der Arbeiterwohlfahrt sowie Sport sein. Ehrenamtliche Nachbarschaftshilfen oder Engagement bei Hobby- und Freizeitgruppen bieten weitere Gelegenheiten.

Doch nicht allen Menschen fällt es leicht, auf andere zuzugehen.

Vor allem wer vorher eher zurückgezogen gelebt hat, wird sich schwertun.

Doris Wolf rät daher, sich am besten schon in jungen Jahren um Freunde und andere Kontakte zu kümmern.

MAG IKI KJ SIR

Werbepost Nr. 19 vom 11.05.11

Neuer Wohnort: Worauf Senioren unbedingt achten sollten.

Wer im Alter noch einmal umzieht, sucht sich den neuen Wohnort am besten nach seniorengerechten Kriterien aus.

Eine Wohnung sei beispielsweise dann gut gelegen, wenn sich im Umkreis Supermärkte, Ärzte, Apotheken, Banken und ein Friseur befinden, erläutert die Verbraucherzentrale Nordrhein- Westfalen.

Damit Rentner mobil bleiben und Freunde und Verwandte problemlos besuchen können, sollte die nächste Bus- oder Bahn-Haltestelle von der Wohnung nicht allzu weit entfernt sein.

Neben der Verkehrsanbindung muss auch das Wegenetz stimmen. Breite und ebene Gehwege und idealerweise einige Sitzmöglichkeiten erleichtern den Spaziergang. Gerade für alte Leute sind zudem belebte Wohngegenden ein guter Schutz vor Einsamkeit.

Aber auch regelmäßige Festivitäten oder Aktivitäten von Altenorganisationen sollten dort nicht fehlen.

mag tav kj

Werbepost vom 27.Oktober 2010

Erfthland plant Haus für Senioren in Sindorf

Investition Standort an der Hüttenstraße im Gespräch

Von Ralph Jansen vom 15.1.11

Die kommunale Wohnungsbaugesellschaft Erfthland sieht als einen möglichen Standort die Industriebranche Irnich an der Hüttenstraße. Etwa vier bis sechs Millionen Euro sollen nach Informationen des Sindorfer CDU-Vorsitzenden Uwe Porschen investiert werden. Seit langem wird parteiübergreifend seniorengerechtes Wohnen in Sindorf gefordert. Porschen sagt: „Bislang müssen Sindorfer, so sie denn seniorengerecht wohnen wollen, meist in andere Orte ausweichen.“ Ziel sei es, die Wohnanlage 2012 oder 2013 fertig zu stellen. Einstimmig wurde bislang im Sozialausschuss beraten, dass das „Bielefelder Modell“ Pate für eine seniorengerechte Anlage in Sindorf stehen soll. Bei dieser Wohnform steht die Vielfalt der denkbaren Wohnformen im Mittelpunkt. Senioren-Wohngemeinschaften sowie Wohnungen für nicht pflegebedürftige Menschen sollen unter einem Dach zusammengefasst werden. Zusätzlich soll durch einen sozialen Träger eine Pflege- und Hauswirtschaftsstation eingerichtet werden. Diese steht den pflegebedürftigen Bewohnern je nach Pflegegrad zur Verfügung. „Wir wollen eine Einrichtung schaffen, wo alle Menschen in der zweiten Lebenshälfte wohnen können, von Nicht-Pflegebedürftigen bis hin zur Pflegestufe 3 plus“ sagte Porschen.

Beratungs- und Informationsangebote für Seniorinnen und Senioren in der Stadt Kerpen

Die Stadt Kerpen hat mit der 2. Auflage des Wegweisers „Perspektive Alter“ einen Leitfaden zu Fragen der aktiven Gestaltung des Lebens, der Beratung, des Wohnens und der Unterstützung bei Erkrankung und Pflege für die Stadt Kerpen vorgelegt.

Der Wegweiser „Perspektive Alter“ bietet die Möglichkeit, sich einen Überblick über die zahlreichen Angebote und Ansprechpartner in unserer Stadt zu verschaffen.

Der Wegweiser „Perspektive Alter“ ist im Rathaus erhältlich.

Die Angebote und Ansprechpartner in der Stadtverwaltung Kerpen sind nachfolgend aufgeführt:

Thema	Ansprechpartner	Telefon	Raum *
Senioren- und Behindertenförderung	Frau Froning-Ollefs	02237/58-215	61
Seniorenakademie	Frau Große-Wächter	02237/58-145	61
Kerpener Netzwerk 55plus	Frau Große-Wächter	02237/58-145	61
	Frau Froning-Ollefs	02237/58-215	61
Betreuungsstelle, Vollmachten und Verfügungen	Frau Zittermann	02237/58-317	24 - 28 im Stiftspl. 14 - 16
	Frau Püllen	02237/58-435	
	Frau Will	02237/58-236	
Pflegeberatung	Frau Püllen	02237/58-435	24 - 28 im Stiftspl. 14 - 16
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Sozialhilfe	Frau Fuhs	02237/58-207	53
	Frau Murette	02237/58-196	55
	Frau May	02237/58-203	53
	Frau Neubauer	02237/58-239	52
	Herr Ohrem	02237/58-457	54
	Frau Seifert	02237/58-247	55
Kündigungsschutz für beschäftigte Menschen mit Behinderung	Frau Heimann	02237/58-268	56
Förderung durch Mittel der Ausgleichsabgabe	Frau Heimann	02237/58-268	56

*Bis auf Stiftsplatz sind alle Räume im Rathaus

In eigener Sache

Wir **suchen ehrenamtliche Mitarbeiter**, die uns bei unserer Büroarbeit unterstützen. PC-Kenntnisse in Word, Excel und Outlook für Windows erwünscht, Teamorientiertheit Voraussetzung. Nähere Information jeweils Dienstag und Mittwoch 10.00 – 12.00 Uhr im Büro, Stiftsplatz 14 – 16 oder telefonisch 02237 – 58324

Die Pflegeberatung der Stadt Kerpen steht Ihnen in Fragen zur Pflege im Rathaus gerne zur Verfügung.

Ihre Frage.....

Welche Pflegemöglichkeiten gibt es?

Wer kann pflegen?

Welche Kosten entstehen für mich?

Was tun bei Demenz?

Und, und, und.....

Was wir tun.....

Wir beraten und informieren Sie

Wir unterstützen Sie, möglichst lange ein selbständiges Leben zu führen

Wir versuchen, gemeinsam mit Ihnen Lösungswege zu finden

Wir beraten Sie kostenlos, neutral und ortsnah

Ansprechpartnerin: Frau Püllen,

Rathaus Kerpen, Jahnplatz 1, 50171 Kerpen, Zimmer 234

Tel.: 02237/58435 / Fax: 02237/58102

Email: bpuellen@stadt-kerpen.de

Sprechstunden: Montag bis Freitag

10.00 – 12.00 Uhr

Donnerstag

10.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr

sowie nach individueller Vereinbarung

Hausbesuche nach Vereinbarung

Internet: www.pflege.net

Bitte vereinbaren Sie nach Möglichkeit einen Termin.

Weitere Beratungsmöglichkeiten:

Das Bürgertelefon des Bundesministeriums für Gesundheit steht Ihnen montags bis donnerstags von 8:00 bis 18:00 Uhr und freitags von 8:00 bis 12:00 Uhr zur Verfügung.

018 05 - 99 66-01 Fragen zum Krankenversicherungsschutz für alle

018 05 - 99 66-02 Fragen zur Krankenversicherung

018 05 - 99 66-03 Fragen zur Pflegeversicherung

018 05 -99 66-09 Fragen zur gesundheitlichen Prävention

018 03 – 88 33 55 Alzheimer Telefon für Nordrhein-Westfalen

Achtung – Achtung – Achtung

Der **Seniorenbrief ist im Internet** unter www.stadt-kerpen.de. zu finden: Seniorenbrief im Suche-Feld eingeben und es werden **ab** Seniorenbrief 24 alle angezeigt. Bei Google abfragen: Kerpen Seniorenbrief.

Viel Spaß!

Jeder von uns kann durch Unfall, Krankheit oder Alter in die Lage kommen, dass er wichtige Angelegenheiten seines Lebens nicht mehr selbstverantwortlich regeln kann.

Was wird, wenn ich auf die Hilfe, auf die Fürsorge anderer angewiesen bin?

Wer handelt, wer entscheidet für mich?

Mit diesen oder ähnlichen Fragen sollten Sie sich rechtzeitig auseinandersetzen.

Sie können diese Fragen klären, in dem sie eine Vollmacht ausstellen und eine Person Ihres Vertrauens frühzeitig mit Ihren Wünschen bekannt machen.

Sollten Sie keine Regelung getroffen haben, wird bei Eintritt einer psychischen Erkrankung oder geistigen, seelischen bzw. körperlichen Behinderung mit erheblichem Fürsorgebedürfnis die Bestellung eines Betreuers durch das Amtsgericht notwendig. Dieser gesetzliche Vertreter übernimmt dann in Absprache mit Ihnen die Besorgung Ihrer Angelegenheiten.

Die Betreuungsstelle führt regelmäßig **Informationsveranstaltungen** zum Thema Vollmacht und Patientenverfügung durch.

Weitere Informationen bzw. eine Informationsbroschüre zum Thema Betreuungsrecht und Vollmacht erhalten Sie beim Bundesjustizministerium, Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, 11015 Berlin

<p><u>www.bmj.bund.de</u> Tel. 01805778090 Fax 030-18105808000</p>
--

Sie erreichen die **Betreuungsstelle der Stadt Kerpen, Stiftsstraße 24-28, 50171 Kerpen**

Stadtteile: Götzenkirchen, Horrem, Neubottenbroich

Frau Püllen, Tel. 02237/58435, Sprechzeit mittwochs zwischen 10-12 Uhr und nach besonderer Vereinbarung

Stadtteile: Blatzheim, Buir, Götzenkirchen, Horrem, Neubottenbroich, Sindorf

Frau Will, Tel. 02237/58236, Sprechzeit mittwochs zwischen 10-12 Uhr und nach besonderer Vereinbarung

Stadtteile: Balkhausen, Brüggem, Kerpen, Langenich, Mödrath, Türnich

Frau Zittermann, Tel. 02237/58317, Sprechzeit dienstags zwischen 10-12 Uhr und nach besonderer Vereinbarung

Kerpener Netzwerk *55plus*

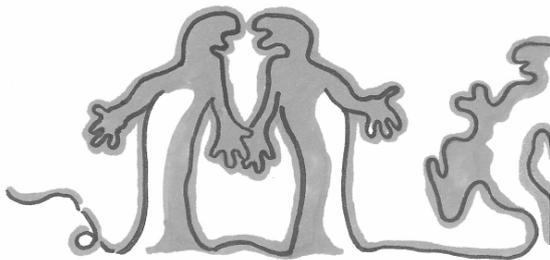
Das **Kerpener Netzwerk 55plus** lebt von Gedanken, Wünschen und Ideen, die Kerpener Bürgerinnen und Bürger zusammentragen und verwirklichen wollen. Es ist eine Ergänzung zu den bestehenden Angeboten und freut sich, über Zusammenarbeit und Kooperation.

Das seit drei Jahren bestehende "**Netzwerk 55plus**" wird gut von den Bürgerinnen und Bürgern im Stadtgebiet Kerpen angenommen. Inzwischen bilden sich weitere Netzwerke in Brüggen und Horrem.

Neue Interessentinnen und Interessenten sind sowohl bei der monatlichen Netzwerkversammlung jeden 1. Donnerstag, in den einzelnen Gruppen und beim Netzwerkfrühstück willkommen.

Die **monatlichen Netzwerkversammlungen** finden jeden 1. Donnerstag im Monat jeweils um 18.30h im Rathaus, Kerpen statt. Meistens im Raum 200.

Das **Netzwerkfrühstück** ist eine weitere Möglichkeit, ins Netzwerk hinein zu schnuppern. Wir nutzen den gemütlichen Rahmen des Rathaus-Bistros und können dort gemeinsam frühstücken, tauschen Informationen aus und haben Zeit füreinander.



Offene Frühstücke:

jeden 2. Montag im Monat
um 9:30Uhr, im Rathaus-Bistro,
Kerpen

Weitere Informationen zu Gruppen und Aktivitäten:

Neu: Netzwerk 55plus ist jetzt auch in den Stadtteilen, **Brüggen, Balkhausen und**

Türnich: Jeden 3. Montag im Monat um 10:00 Uhr ist Netzwerkfrühstück, in den Räumen der AWO – Begegnungsstätte Raphaelstr., Ecke Gabrielweg, statt.

Netzwerk 55plus in Kerpen und Horrem:

Montag und Mittwoch von 9:00h bis 12:00h und

Donnerstag von 14:00h bis 18:30h

Jahnplatz 1, Zimmer 61

Birgit Große-Wächter: 02237 - 58145

Netzwerk 55plus in Brüggen:

Margot Froning-Ollefs: 02237 – 58215

Jahnplatz 1, Zimmer 61

Termin nach Vereinbarung.

www.stadt-kerpen.de (→ Soziales & Bildung → Senioren → Freizeit → Kerpener Netzwerk 55plus) **oder**

www.kerpen-55plus.de

Erreichbarkeit: Haltestelle „Neues Rathaus“, Buslinien 920 und 922

Kerpener Netzwerk *55plus*

Seminar zum Thema

„Wie hilft mein Handy mir im Alltag?“

Das Mobiltelefon sorgt als eine der wichtigsten Verbindungen dafür, dass wir mit Familie und Freunden in Kontakt bleiben.

Viele ältere Menschen scheuen aber den Gebrauch eines Handys, weil sie sich die Handhabung nicht zutrauen. Der Trend ist immer mehr Technik in immer kleinere Geräte. Hausnotruf will man noch nicht einrichten lassen, aber Absicherung tut Not.

Diese Gedanken haben das Kerpener Netzwerkbüro dazu bewegt, in Zusammenarbeit mit der Firma Emporia am **Dienstag, 22.11.2011 von 14:00 – 16:00h** im **Raum 197, Rathaus Kerpen**, eine Informationsveranstaltung anzubieten, in der Tipps zum Thema gegeben und Ihre Fragen beantwortet werden.

Anmeldung erforderlich.

Weitere Infos im **Kerpener Netzwerk *55plus***: 02237 – 58 145

Kulturfrühstück

Sonntag, 11. September 2011 um 11:00h

Was ist eigentlich Rhythmus?

Musikexperiment in der Musikschule „Klangwerk“
Kirchstraße (am Brunnen), Kerpen.

Sonntag, 27. November 2011 um 11:00h

„Hin und weg“, zur Wanderungsgeschichte in der Region Rhein-Erft-Rur

Ausstellung und Führung im „Haus für Kunst und Geschichte“, Stiftsplatz, Kerpen

*) Anmeldungen zu allen Veranstaltungen sind bis eine Woche vor dem Termin erforderlich!

Ansprechperson: Marianne Bröhl, 02237 – 4454

Eigene Wünsche und Ideen für die Kulturfrühstücke 2012 sind willkommen!

Die Veranstalterinnen:

Christa Knechtges-Hörren,
Ursel Pohl,
Marianne Bröhl,
Elke Klein-Mohrholz,
Inge Ernst

Nähere Informationen zum „Kerpener Netzwerk *55plus*“

Stadt Kerpen, Birgit Große-Wächter, Zimmer 61 - Jahnplatz 1, 50171 Kerpen

02237 / 58 -145, [Birgit.Grosse-Waechter@stadt-kerpen.de](mailto:birgit.grosse-waechter@stadt-kerpen.de) / www.kerpen-55plus.de

Generationen Akademie Rheinland e.V.



Lebenslang lernen – aktiv durch die Generationen..

... unter dieser Leitlinie wurde 2009 die „**Generationen Akademie Rheinland**“ (GAR) in Kerpen gegründet. Bildung für gestandene Menschen; Unterstützung ehrenamtlicher Arbeit und der Aufbau eines Bildungsnetzes 50plus im Auftrag des Landes sind die Aufgaben des Vereins.



Start des 1. Studiengangs am 07.09.2010 mit Landrat Werner Stump u. Prof. Tokarski, Rektor Sporthochschule Köln

Mit Lust studieren! Sie wollen geistig und damit auch körperlich fit bleiben? Sie möchten sich ehrenamtlich engagieren, das aber auf qualifiziertem Niveau? Sie möchten sich auch beruflich neue Impulse holen? Dann werden Sie zu Generationen-Managern in den Bereichen Gesundheit und Bewegung sowie Kultur und Natur! In vier Semestern lernen Sie in methodisch optimierten Kursen bei Hochschulprofessoren und ausgewiesenen Experten Neues und können dabei immer wieder Ihre Erfahrungen mit einbringen. Dabei lernen Sie neue Menschen kennen, die genauso neugierig und wissbegierig sind wie Sie.

Als anerkanntes Impulsprojekt der Regionale 2010 arbeitet die GAR zukunftsorientiert und gemeinnützig für die Region Rheinland.



Studium 50plus

Unsere Kurse zum Generationen-Manager:



„**Bewegung im Alter**“ (Start: September)

„**Gäste- und Kulturführer aktiv!**“
(Juli)

„**Ehrenamt und Organisation**“ (Okt.)



Generationen Akademie Rheinland e.V.
Stiftsstraße 24-28, 50171 Kerpen
Tel: 02237/56205 48 - Fax: 02237/56205 41

Vorsitzender: Werner Stump
Geschäftsführer: Rainer Overmann
Vereinsregister: VR 100825 Köln

Bankverbindung: Kreissparkasse Köln
Konto 0149277655 (BLZ 370 502 99)

**Kooperation zwischen dem ADAC
Seniorenbeirat der Stadt Kerpen und dem Kerpener Netzwerk 55plus**



sicher - mobil

ein Programm für ältere Verkehrsteilnehmer

Mobilität ist ein hohes Gut. Mobil sein heißt Kontakte pflegen, Besorgungen erledigen, Reisen unternehmen und neue Erfahrungen machen, kurz gesagt: auch im fortgeschrittenem Alter selbstständig und aktiv am Leben teilnehmen können.

sicher - mobil will Ihnen helfen, ein Leben lang sicher und mobil zu sein. Dazu bietet die Initiative bundesweit kostenlose Seminarveranstaltungen an. Sie sind für alle Menschen interessant, ganz gleich, ob sie überwiegend als Fußgänger, Nutzer öffentlicher Verkehrsmittel, Radfahrer oder Autofahrer unterwegs sind.

Die Veranstaltung dauert etwa 90 bis 120 Minuten. Die Themenauswahl orientiert sich an den Interessen der Teilnehmer. Unsere Moderatorin, Frau Scherer, ist speziell ausgebildet und besitzt umfangreiche Erfahrung in der Erwachsenenbildung.

sicher - mobil bleiben, das wünschen sich viele Menschen auch im Alter. Wer sich rechtzeitig mit dem Thema beschäftigt, offen für Neues ist und Alternativen bedenkt, hat gute Chancen dazu.

sicher - mobil will Ihnen dabei helfen - **machen Sie mit!**



Nächste Termine

- 22.08. „Als Fußgänger unterwegs“
- 13. und 20.09. „Rund ums Fahrrad“
- 27.09. und 05.10. „Mit dem Auto unterwegs“
- 28.11. und 06.12. „Nikolausfahrt mit Bus und Bahn zum Kölner Dom“

Die Veranstaltungen werden jeweils montags von 10:00 bis 12:00 Uhr im

Rathaus Kerpen, Raum 198, 50171 Kerpen durchgeführt.

Für Interessierte wird das Angebot ergänzt. Nach der Teilnahme an einem der obigen theoretischen Teile, bietet der Verkehrssicherheitsberater der Direktion Verkehr der Kreispolizei des Rhein-Erft-Kreises, Herr Staeger, ein kostenloses Fahrsicherheitstraining auf dem Übungsplatz in Koslar an.

Interessierte melden sich bitte im

Seniorenbeiratsbüro:

Stiftsplatz, Kerpen, ☎ 02237 – 58324

Kerpener Netzwerk 55 plus:

Birgit Große-Wächter, Jahnplatz 1, 50171 Kerpen, ☎ 02237 – 58145

Erreichbarkeit: Haltestelle „Altes Rathaus“, Kerpen. Buslinie 976

Kooperation zwischen der **Kreispolizeibehörde Rhein-Erft-Kreis** und dem **Kerpener Netzwerk 55plus**



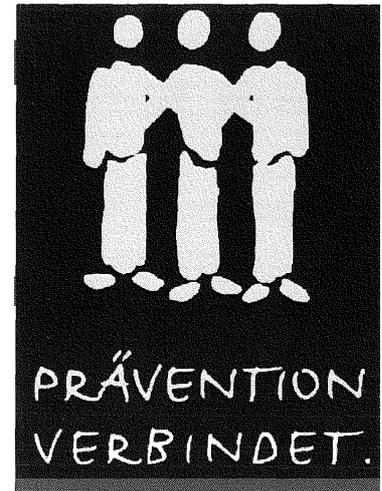
Kriminalitätsoffer – Stopp!

Dieser deutliche Vorsatz muss nicht blanke Theorie bleiben!

KOK Franz Bachem vom Kommissariat Kriminalprävention / Opferschutz der Kreispolizeibehörde Rhein - Erftkreis bietet Kurse an, in denen Erwachsene erfahren, wie sie sich wirkungsvoll davor schützen können, Opfer einer Straftat zu werden.

Orientiert an tatsächlich geschehenen Sachverhalten aus dem polizeilichen Alltag lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in praktischen Übungen Verhaltensregeln zum Schutz vor Übergriffen und Straftätern(z.B. Taschendiebe). Ein wichtiger Teil der Veranstaltungsreihe besteht in der Vermittlung von Techniken, um anderen in Not geratenen Menschen zu helfen, ohne sich selber in Gefahr zu bringen.

Weitere Tipps und Übungen gibt es zu den Themen „ Straftaten an der Haustür“ und „Der richtige Umgang mit der Angst“ sowie „Die Vermeidung von Einbruchsdiebstählen“.



„Wichtig ist, gefährliche Situationen rechtzeitig zu erkennen. Sieht man sich trotzdem einem Angriff ausgesetzt, helfen die ebenfalls in den Kursen vermittelten Abwehrstrategien“

4 Treffen á 2 Stunden werden **kostenlos** angeboten.

Jeweils freitags von 10.00 – 12.00Uhr

04.11.2011
11.11.2011

18.11.2011
25.11.2011

Die Veranstaltungen werden im Rathaus Kerpen, Jahnplatz1, 50171 Kerpen durchgeführt. Es sind keine besonderen körperlichen Voraussetzungen erforderlich.

Interessierte melden sich bitte im **Kerpener Netzwerk 55plus**

Netzwerkbüro:

Birgit Große-Wächter, Jahnplatz 1, 50171 Kerpen, 02237 - 58145

Wir wollen, dass Sie sicher leben!

Terminvorschau

1. Juli 2011 – 31. Januar 2012

Do	07. Juli	Tanzcafe für Senioren Im Maximilians, Livemusik 15.30 – 18.00 Uhr Maximilianstraße 21, 50169 Kerpen – Türnich, ☎ 02237 - 929490
Do	14. Juli	Tanzcafe für Senioren Landgasthaus Schlösser, Livemusik 15.30 – 18.00 Uhr 50171 Kerpen - Mödrath, Zum Parrig 1, ☎ 02237 - 2822
Mo	18. Juli	Schiffstour „Rheinpartie“ Von Boppart nach Oberwesel mit Bustransfer Abfahrzeiten siehe Ticket
Mo	18. Juli.	Diabetikertreff Ferien – Urlaub, keine Veranstaltung
Di	19. Juli	Wanderung „Am Birkhof bei Walberberg“ Abfahrt 9.00 Uhr vom Rathausparkplatz, Wanderführer: Paul Breuer
Mo - Fr	23. – 30. Juli	Senioren - Sommerreise nach Bad Wörishofen Mit Ausflügen nach Kloster Andechs am Ammersee, Neuschwanstein bei Füssen, Wieskirche bei Steingaden, Ottobeuren und München Residenz Reisen ☎ 02237 – 929814, Einzelheiten Seite 13
Do	28. Juli	Tanzcafe für Senioren Landgasthaus Schlösser, Livemusik 15.30 – 18.00 Uhr 50171 Kerpen - Mödrath, Zum Parrig 1, ☎ 02237 - 2822
Do	04. Aug.	Tanzcafe für Senioren Im Maximilians – Livemusik, 15.30 – 18.00 Uhr Maximilianstraße 21, 50169 Kerpen – Türnich, ☎ 02237 - 929490
Do	11. Aug.	Tanzcafe für Senioren Landgasthaus Schlösser, Livemusik 15.30 – 18.00 Uhr 50171 Kerpen - Mödrath, Zum Parrig 1, ☎ 02237 - 2822
Mo	15. Aug.	Diabetikertreff 15.00 Uhr Cafeteria der Jahnhalle Thema: „Wie ernähre ich mich richtig“ Referentin: Frau Zock, Handy ☎ 0174 4635757, Adler Apotheke, Wilfried Dominik ☎ 02237 - 2550
Di	16. Aug.	Wanderung „Im Hintzenbusch bei Niederau“ Treffpunkt 9.00 Uhr am Rathausparkplatz, Kerpen Wanderführer: Paul Breuer
Di	23. Aug.	Sitzung des Seniorenbeirates Rathaus 16.00 Uhr
	Termin wird rechtzeitig genannt	Wanderung „4tes Teilstück Rheinsteig“ Bad Honnef – Unkel, Treffpunkt 9.00 Uhr am Rathausparkplatz, Kerpen Wanderführer: Paul Breuer
Do	25. Aug.	Tanzcafe für Senioren Landgasthaus Schlösser, Livemusik 15.30 – 18.00 Uhr 50171 Kerpen - Mödrath, Zum Parrig 1, ☎ 02237 - 2822

Mo	29. Aug.	Besuch der Bundesgartenschau in Koblenz mit Seilbahnfahrt und Panoramarundfahrt mit Schiff Abfahrt 9.00 Uhr am Rathausparkplatz, Kerpen, Rückfahrt ca. 17.00 Uhr
Do	01. Sept.	Tanzcafe für Senioren Im Maximilians – Livemusik, 15.30 – 18.00 Uhr Maximilianstraße 21, 50169 Kerpen – Törnich, ☎ 02237 - 929490
Do	08. Sept.	Tanzcafe für Senioren Landgasthaus Schlösser, Livemusik 15.30 – 18.00 Uhr 50171 Kerpen - Mödrath, Zum Parrig 1, ☎ 02237 - 2822
Mo	19. Sept.	Diabetikertreff 15.00 Uhr Cafeteria der Jahnhalle Thema: „Locker vom Hocker, Gymnastik im Sitzen“ Referentin: Gerti Arnolds, Übungsleiterin, ☎ 02272 - 3954
Di	20. Sept.	Wanderung „Auf der Halde Roettgen“ Treffpunkt 9.00 Uhr am Rathausparkplatz, Kerpen Wanderführer: Paul Breuer
Do	27. Sept.	Tag der Senioren, Jahnhalle Kerpen Beginn 14.00 Uhr, Ende ca. ca. 18.30 , siehe Programm mit Bustransfer,
Do	29. Sept.	Tanzcafe für Senioren Landgasthaus Schlösser, Livemusik 15.30 – 18.00 Uhr 50171 Kerpen - Mödrath, Zum Parrig 1, ☎ 02237 - 2822
Do	06. Okt.	Tanzcafe für Senioren Im Maximilians – Livemusik, 15.30 – 18.00 Uhr Maximilianstraße 21, 50169 Kerpen – Törnich, ☎ 02237 - 929490
Do	13. Okt.	Tanzcafe für Senioren Landgasthaus Schlösser, Livemusik 15.30 – 18.00 Uhr 50171 Kerpen - Mödrath, Zum Parrig 1, ☎ 02237 - 2822
Mo	17. Okt.	Diabetikertreff 15.00 Uhr Cafeteria der Jahnhalle Thema; „Diabetes - wie behandle ich ihn richtig,“ Neue Studie, Dr. Walter Krimmel, Diabetologe 50169 Kerpen, Ursfelder Str. 14, ☎ 02237 - 8053
Di	18. Okt.	Wanderung „Entlang der Rur bis Dürener Badeseen“ Treffpunkt 9.00 Uhr am Rathausparkplatz, Kerpen Wanderführer: Paul Breuer
Do	27. Okt.	Tanzcafe für Senioren Landgasthaus Schlösser, Livemusik 15.30 – 18.00 Uhr 50171 Kerpen - Mödrath, Zum Parrig 1, ☎ 02237 - 2822
Do	03. Nov.	Tanzcafe für Senioren Im Maximilians – Livemusik, 15.30 – 18.00 Uhr Maximilianstraße 21, 50169 Kerpen – Törnich ☎ 02237 - 929490
Do	10. Nov.	Tanzcafe für Senioren Landgasthaus Schlösser, Livemusik 15.30 – 18.00 Uhr 50171 Kerpen - Mödrath, Zum Parrig 1, ☎ 02237 - 2822
Sa	12. Nov.	Thalia Theater “Die Gesundheitsfarm“ 15.00 Uhr Schulzentrum Horrem – Sindorf mit Bustransfer
Mi	15. Nov.	Wanderung, „Über die Wiedenfelder Höhe“ Treffpunkt 9.30 Uhr am Rathausparkplatz, Kerpen Wanderführer: Paul Breuer

Mo	21. Nov.	Diabetikertreff 15.00 Uhr Cafeteria der Jahnhalle Thema: „Diabetes und Insulin“ Referentin: Frau Dr. Anja Franke, Diabetologin - Internistin 50169 Kerpen, Heerstr. 330 ☎ 02237 – 972114
Di	22. Nov.	Sitzung des Seniorenbeirates Rathaus 16.00 Uhr
Do	24. Nov.	Tanzcafe für Senioren Landgasthaus Schlösser, Livemusik 15.30 – 18.00 Uhr 50171 Kerpen - Mödrath, Zum Parrig 1, ☎ 02237 - 2822
Sa	26. Nov.	Weihnachtsausstellung der Kunstgemeinschaft Kerpen im Rathaus Kerpen 13.00 – 18.00 Uhr
So	27. Nov.	Weihnachtsausstellung der Kunstgemeinschaft Kerpen im Rathaus Kerpen 11.00 – 18.00 Uhr
Mi	01. Dez.	Tanzcafe für Senioren Im Maximilians – Livemusik, 15.30 – 18.00 Uhr Maximilianstraße 21, 50169 Kerpen – Türnich, ☎ 02237 - 929490
Mo	05. Dez.	Besuch des Weihnachtsmarktes in „Oberhausen Centro“ Bustransfer aus den einzelnen Ortsteilen Abfahrzeiten siehe Ticket.
Do	08. Dez.	Tanzcafe für Senioren Landgasthaus Schlösser, Livemusik 15.30 – 18.00 Uhr 50171 Kerpen - Mödrath, Zum Parrig 1, ☎ 02237 - 2822
Do	15. Dez.	Tanzcafe für Senioren Landgasthaus Schlösser, Livemusik 15.30 – 18.00 Uhr 50171 Kerpen - Mödrath, Zum Parrig 1, ☎ 02237 - 2822
Mo	19. Dez.	Diabetikertreff 15.00 Uhr Cafeteria der Jahnhalle Thema: „Jahresabschluss“ Aussprache - Diskussion über die Gruppe
Di	20. Dez.	Wanderung im und um den Brühler Schloßpark “ „Zwischen Schloß und Falkenlust“ Treffpunkt 9.30 Uhr am Rathausparkplatz, Kerpen Wanderführer: Karl Hans Andreas
Do	12. Jan. 2012	Tanzcafe für Senioren Landgasthaus Schlösser, Livemusik 15.30 – 18.00 Uhr 50171 Kerpen - Mödrath, Zum Parrig 1, ☎ 02237 – 2822
Mo	16. Jan. 2012	Diabetikertreff 15.00 Uhr Cafeteria der Jahnhalle Thema wird zeitgerecht mitgeteilt.
Di	17. Jan. 2012	Wanderung „Im Gürzenicher Bruch“ Düren Gürzenich Treffpunkt 9.30 Uhr am Rathausparkplatz, Kerpen Wanderführer: Karl Hans Andreas
Do	19. Jan. 2012	Tanzcafe für Senioren Im Maximilians – Livemusik, 15.30 – 18.00 Uhr Maximilianstraße 21, 50169 Kerpen – Türnich, ☎ 02237 - 929490
Sa	21. Jan. 2012	10. Karnevalssitzung für Behinderte“ „Wir Sind auch dabei“ Veranstalter Festkomitee Kerpen – Mödrath - Langenich in Zusammenarbeit mit: Behindertenbeirat, DRK Kerpen – Mödrath Selbsthilfe Körperbeh. Kerpen, Beginn 14.00 Uhr (Einlass 12.30 Uhr)

Do	26. Jan. 2012	Tanzcafe für Senioren Landgasthaus Schlösser, Livemusik 15.30 – 18.00 Uhr 50171 Kerpen - Mödrath, Zum Parrig 1, ☎ 02237 - 2822
----	------------------	---

Alle Angaben unter Vorbehalt

Regelmäßige Termine		
Jeden Montag	19.30-21.00	Chorgruppe Spätlese für Seniorinnen und Senioren der Stadt Kerpen, Aula der Grundschule „Im Park“ Buir Herr Barbier, ☎ 02275 – 7169
Jeden Montag	10.00-12.00	Sprechstunde Seniorenbeirat Stiftsplatz 14 - 16, ☎ 02237 – 58324
Jeden Mittwoch	10.00-12.00	Sprechstunde Seniorenbeirat Stiftsplatz 14 - 16, ☎ 02237 – 58324
Jeden Mittwoch	15.00	Deutscher Hausfrauenbund Götzenkirchen, Hauptstraße, Alte Schule Frau Gräber ☎ 02237 – 4067
Jeden 1. Donnerstag im Monat	16.00-18.00	Bibliothek Hospiz Stadt Kerpen e.V. Stiftsplatz 4, ☎ 02237 – 92286
Donnerstags	18.00-20.00	Gemischter Chor „Apollo“ Probe in der Jahnhalle
Montag bis Freitag außer feiertags	11.00-13.00	Mittagstisch für Senioren Im Stiftstreff – Kerpen, Stiftsplatz 4 Anmeldung einen Tag vorher. Leitung: Frau Thea Ismar, ☎ 02237 – 53758
Montag bis Freitag außer feiertags	10.30-13.30	Mittagstisch für Senioren St. Kunibertushaus, Dürener Str. 275, Kerpen-Blatzheim Leitung: Frau Lerschmacher, ☎ 02275 – 4147
Montag bis Freitag außer feiertags	11.00-14.00	Mittagstisch für Senioren Pfarrheim St. Maria Königin Sindorf, Kerpener Str.36 Leitung: Frau Boskamp, ☎ 02273 – 599456 Frau Heinen, ☎ 02273 – 54593

Die Zukunft des Fernsehens ist digital

Am 30.04.2012 endet die analoge Satellitenübertragung für den Fernseh- und Radioempfang aller Programmveranstalter in Deutschland. Das Erste, ZDF, RTL, Sat.1, ProSieben und alle anderen Sender werden dann nur noch via Satellit digital ausgestrahlt.

Welche Konsequenzen sich daraus ergeben werden wir im nächsten Seniorenbrief umfangreicher darstellen. Im Vorfeld sind Informationen unter www.klardigital.de oder beim örtlichen Fernsehhandel erhältlich.

Hans Wendl

Information

Im Rathaus gibt es die Möglichkeit Fahrkarten für den öffentlichen Nahverkehr zu kaufen

30 JAHRE KERPENER SENIORENBEIRAT

Festveranstaltung am 27. September 2011

Der traditionelle Kerpener Seniorentag wird mit einer Festveranstaltung zum 30jährigen Bestehen des Kerpener Seniorenbeirats am 27. September 2011 in der Jahnhalle gefeiert.

Auf das außergewöhnliche Unterhaltungsprogramm möchten wir schon heute hinweisen. Auftreten wird:

- **GRAHAM BONNY**
- **PERRY Zauberer und Bauchredner**
- **CHRIS HOWLAND**
- **PERRY & AMADEUS**

Karten sind ab Mitte des Jahres im Seniorenbüro oder bei den Mitgliedern des Seniorenbeirats erhältlich. Weitere Informationen werden publiziert

Hans Wendl

Angaben ohne Gewähr

Ärztliche Notdienste :

Ambulanter ärztlicher Notfalldienst in NRW	01805-044100
Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst ©	01803-010103 *)
Augenärztliche Notdienstzentrale	02238 – 9494215
Allgemeinärztlicher Notdienst ©	01803-010101 *)
Zahnärztlicher Notfalldienst ©	01805-986700
Gynäkologischer Notdienst ©	01803-010102 *)
PraxisNetz Erft (PNE)	01803-010101 *)
Notdienstplan der Apotheken ©	01805-938888
Krankentransport (kreisweit) ins Festnetz ohne Vorwahl vom Handy Vorwahl 02273)	19222

*) mit Handy **nicht** erreichbar

<u>Notrufe</u>	<u>Technische Notdienste</u>
Polizei 110	Gas-Störung 01802-113377
Feuerwehr 112	Strom-Störung 01802-112244
Rettungsdienst 112	Wasser-Störung 01802-112244
Notarzt 112	Fernwärme-Störung 01802-112244
Giftnotrufzentrale © 0228 - 19240	
Frauenhaus 02237 - 7689	
Kindertelefon 02271 - 89-444	
Telefon-Seelsorge 0800-111 0 222	
Opfer Notruf - Weisser Ring e.V. 0180 3343434	